

30.11.2016

Mitgliederversammlung und Tagung am 18.11.2016

Digitalisierung wird Schule, Lehren und Lernen, grundlegend verändern.

Digitalisierung durchdringt alle Lebens- und Arbeitsbereiche. Digitalisierung ist mehr als der Einsatz von Informationstechnik. Digitalisierung bedeutet ein hohes Maß an Individualisierung des Lebens und des Lernprozesses, weil jedem Menschen zu jeder Zeit das world wide web mit allen Informationen, Analysen, Lernprogrammen etc. zur Verfügung steht.

Wir halten es für erforderlich, dass die Senatsbildungsverwaltung Berlin eine breite gesellschaftliche Diskussion über die Auswirkungen der Digitalisierung mit den entsprechenden Akteuren der Wirtschaft und der Bildung wie IHK, DIHT, Handwerkskammern, Universitäten usw. vorantreibt, um Visionen und Ziele der Bildung angesichts einer sich verändernden Arbeitswelt zu entwickeln.

Im Mittelpunkt müssen dabei die Fragen stehen:

- **Welche Kompetenzen brauchen SuS und Auszubildende um in dieser veränderten Arbeitswelt zu bestehen?**
- **Wie können wir, Schule und Berufsschule, die notwendige Kompetenzentwicklung sichern?**

Folgende Voraussetzungen sehen wir für unabdingbar an

Ausstattung (Hardware) und Wartung	<ul style="list-style-type: none"> • Internetzugang mit ausreichender Kapazität für jede Schule • W-LAN - Nutzung in jedem Schulraum • Rechner/Tablets, die es jedem Schüler, jeder Schülerin ermöglichen, am E-Learning teilzunehmen (unterschiedliche Konzepte an OSZs zulassen) • Auf der Basis steuerrechtlicher Nutzungszeiten finanzielle Mittel für Ersatzbeschaffung kalkulieren • Wartung der IT- Systeme durch eine Fachkraft an jeder Schule/OSZ • Möglichkeit des rechtssicheren Betriebes
---	--

Ausstattung (Software) und Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsplattformen ausbauen (z.B. „Lernraum Berlin“) • Personelle Unterstützung beim Einrichten und Gestalten von schuleigenen Lernplattformen / Blended Learning • Kooperation mit Universitäten und Hochschulen • Lizenzen statt Lehrbücher • <i>Forderung:</i> SuS können nach zehnjährigem Schulbesuch mit Standardsoftware (Textverarbeitung und Tabellenkalkulation) arbeiten!
Lehrerbildung/-fortbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungsangebote für Umgang mit der Informationstechnologie • Zeitressourcen

Veränderter Unterricht fordert darüber hinaus veränderte Rahmenbedingungen:

- Lernen in Projekten, nicht im Stundentakt
- Individuelle Organisation des Lernens nach Leistungsstand der SuS und Auszubildenden zulassen
- Offene Schul-Raum-Konzepte
- Offene Räume für soziale Begegnungen
- Flexible Arbeitszeiten bzw. veränderte Arbeitszeitberechnung für Lehrkräfte
- Arbeitsplatzausstattung für Lehrkräfte an den Schulen

Heidrun Müller/Vera Jaspers
November 2016